

(Die Sanitätskonferenz der Gemeinde Wien.) Unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Hierhammer fand Freitag die zweite Sitzung der Sanitätskonferenz der Gemeinde Wien statt. Der selben wohnten auch die vom Bürgermeister neu berufenen Herren Sekretär Breit als Vertreter der Bezirkskrankenkasse, Kommerzialrat Seidl und Dr. Stöhr als Vertreter des Apothekergremiums, Professor Dr. Schattentrost von der Gesellschaft für Gesundheitspflege, Präsident Dr. Skorscheban in Vertretung der wirtschaftlichen Organisation der Ärzte Wiens und Landesanschuß Bielowlamel in Vertretung des Landesauschusses bei. Der Landmarschall des Erzherzogtums Oesterreich unter der Enns teilt in einer Zuschrift mit, daß die von der Sanitätskonferenz der Gemeinde Wien angeregte Einberufung einer Sanitätskonferenz seitens der Landesverwaltung nicht opportun ist, weil das

Sanitätswesen in den Wirkungsbereich der Statthalterei gehört. Die Gemeinde Wien wird sich nunmehr an die Statthalterei mit dem Ersuchen wenden, den sanitären Verhältnissen der Landgemeinden in der Umgebung Wiens im heurigen Sommer erhöhtes Augenmerk zuzuwenden. Doktor Verlauf regte an, die Konferenz möge sich auch mit dem Schutz der Kinder und jugendlichen Personen sowie mit den Maßnahmen zugunsten der vor- schulpflichtigen Kinder in sanitärer Hinsicht beschäftigen. Die Entscheidung hierüber wurde dem Bürgermeister vorbehalten. Oberstadtphysikus Doktor Böhm legte sodann einen eingehenden Bericht über den Gesundheitsstand der Bevölkerung Wiens in der Zeit seit der letzten Sanitätskonferenz vor. Der Bericht wurde nach kurzer Debatte zur Kenntnis genommen. Oberstadtphysikus Dr. Böhm erstattete sodann einen eingehenden Bericht über die Vorkehrungen gegen die Blatternverbreitung und bemerkte, er habe dem Magistrat den Vorschlag erstattet, eine Konfektion der Geimpften und Ungeimpften in Wien vorzunehmen, um auf Grundlage der so erhaltenen Ergebnisse die Durchführung der Impfung in systematischer Weise zu regeln. Es wurde beschlossen, ein Komitee einzusetzen, welches bei der Regierung vor spricht, und neuerdings auf die Notwendigkeit der sofortigen gesetzlichen Regelung der Impfung aufmerksam macht. Zu diesem Komitee wurden gewählt: Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Professor Dr. Finger und Dr. Graßberger. Bürgermeister Dr. Weisskirchner wird ersucht werden, die Führung zu übernehmen. Vorsitzender Vizebürgermeister Hierhammer teilte noch mit, daß in der nächsten Sitzung ein umfangreicher Bericht über die Frage der Verbrennung des Kehrichtes erstattet werden wird. Ueber die bisherigen Vorkehrungen bemerkte Obermagistratsrat Dr. Mayr, daß die Oberfläche des „Bruchhaufen“ streifenweise durch Verbrennung unschädlich gemacht wird, und es wurden 10,000 Quadratmeter mit Humus überzogen und besäet. Weitere 20,000 Quadratmeter sind in Bearbeitung begriffen. Es wird ferner versucht werden, die Abladeplätze mit Abwässern der Ammoniakferzeugung der Gaswerke zu besprengen. Nach mehr als dreistündiger Dauer wurde die Sitzung geschlossen.